

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Bernburger Theater- und Veranstaltungs-gGmbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftervertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Bernburger Theater- und Veranstaltungs-gGmbH sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Bernburger Theater- und Veranstaltungs-gGmbH und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt drei über die Geschäftsrisiken und die zukünftige Entwicklung ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft davon abhängig ist, ob der Gesellschafter weiterhin Zuschüsse gewährt.

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Halle (Saale), den 13. Juni 2017

Henschke und Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. Jochen Henschke
Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVA

PASSIVA

31.12.2016
EUR

31.12.2015
EUR

31.12.2015
EUR

A. ANLAGEVERMÖGEN

A. EIGENKAPITAL

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

I. Gezeichnetes Kapital 51.200,00
II. Kapitalrücklage 924.875,68
III. Bilanzverlust -923.203,83

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche
Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte
sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

51.200,00
924.875,68
-923.203,83

II. Sachanlagen

49.306,26

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und
Bauten einschließlich der Bauten auf fremden
Grundstücken

42.785,00

55.777,00

2. andere Anlagen, Betriebs- und
Geschäftsausstattung

50.930,00

17.050,00
5.000,00

3. Geleistete Anzahlungen im Bau

50.930,00

77.827,00

B. UMLAUFVERMÖGEN

D. VERBINDLICHKEITEN

I. Vorräte

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem
Jahr EUR 0,00 (Vj. EUR 6.999,06)

Fertige Erzeugnisse

6.999,06

829,44

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

65.539,01

829,44

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

86.640,80

49.298,31

2. sonstige Vermögensgegenstände

159.178,87

8.873,55

III. Kassenbestand, Bankguthaben, Guthaben bei
Kreditinstituten und Schecks

18.346,60

E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

31.558,00

C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

249.916,82

2.197,72

156.668,28

329.947,54

331.415,32

Anlage 2 zur VL-Nr. 163/17

**Gewinn- und Verlustrechnung
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016**

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	315.402,44	312.719,69
2. sonstige betriebliche Erträge	83.170,08	77.619,38
3. Materialaufwand		
Aufwendung für bezogene Leistungen	258.619,18	251.026,41
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	462.730,68	452.237,19
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>96.303,31</u>	<u>96.673,06</u>
- davon für Altersversorgung EUR 3.000,00 (Vj.: EUR 3.000,00)	559.033,99	548.910,25
5. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	17.836,28	18.188,33
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	485.610,06	494.217,48
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,78	15,35
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>199,63</u>	<u>285,36</u>
- davon aus Abzinsung von Rückstellungen EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)		
9. Ergebnis nach Steuern	<u>-922.724,84</u>	<u>-922.273,41</u>
10. sonstige Steuern	840,75	930,42
11. Jahresfehlbetrag (-)	<u>-923.565,59</u>	<u>-923.203,83</u>
12. Verlustvortrag	-923.203,83	-915.124,32
13. Entnahmen Kapitalrücklage	<u>923.203,83</u>	<u>915.124,32</u>
14. Bilanzverlust	<u><u>-923.565,59</u></u>	<u><u>-923.203,83</u></u>

Lagebericht der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2016

1. Grundlage des Unternehmens

Die Gesellschaft hat auch weiterhin erhebliche Bedeutung für die Stadt Bernburg (Saale) sowie für die gesamte Region, trägt zur Identifikation mit dem Salzlandkreis bei und ist unverzichtbar für die Daseinsfürsorge seiner Bürger. Das kulturelle Programm an den unterschiedlichen Veranstaltungsorten der BTV erhöht in erheblichem Maße den Wohnwert der Stadt und der Region und trägt damit zur Entwicklung des Standortes wesentlich bei.

2. Wirtschaftsbericht 2016

Das Wirtschaftsjahr schloss mit einem Jahresfehlbetrag von 3.565,59 € aus der Differenz von Jahresfehlbetrag und Einzahlungen des Gesellschafters. Damit fiel das Ergebnis um 361,76 € schlechter aus als im Vorjahr.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr insgesamt leicht gestiegen. Erfreulich zu erwähnen ist, dass die Erlöse aus der Umsatzmiete Gastronomie Kurhaus weiter deutlich gestiegen sind. Die Erlöse aus Vermietungen des Theaters konnten mehr als verdoppelt werden. Das Ergebnis des Silvesterballs im Kurhaus (Veranstaltungen 19% USt) aus dem Jahr 2015 ist mit dem Ergebnis des Jahres 2016 nicht zu vergleichen, da in beiden Jahren auch unterschiedlich hohe Aufwandspositionen gegenüber stehen. Die Zahl der Ballbesucher ist nahezu gleich geblieben, allerdings setzen sich die Preise der Veranstaltungen anders zusammen.

- 2015: 221 Besucher 79,90 € komplett, 19,90 € verbleiben bei der BTV.
- 2016: 219 Besucher 55,00 € komplett, 25,00 € bleiben bei der BTV.

Die Kosten für das Buffet wurden an den Caterer weiter gereicht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge fielen auf Grund einer Zuwendung des Salzlandkreises aus Mitteln der Salzlandsparkasse (15 T €) erheblich höher aus als im vergangenen Jahr. Auch der Zuschuss des Theatervereins fiel in diesem Jahr höher aus als im Vorjahr. Die Lotto-Toto GmbH gewährte einen Zuschuss zur Durchführung der Amateurtheatertage in Höhe von 2.500 €.

In den Kosten für bezogene Leistungen fällt ein leichter Anstieg für Honorare und Fremdleistungen gegenüber dem Vorjahr auf, der allerdings durch geringere Kosten für die GEMA wieder ausgeglichen werden konnte. Deutlich gestiegen sind die Kosten für den Besuchertransport, also für den Bustransfer der AbonnentInnen zum Theater nach Bernburg (Saale). Das ist zum einen auf die gestiegene Zahl an Abonnenten zurück zu führen, zum anderen auf ständig steigende Transportkosten. Hier empfiehlt sich auf lange Sicht eine moderate Erhöhung der Kartenpreise, um die Verluste zu kompensieren.

Die Personalkosten erhöhten sich erwartungsgemäß um 10.123 €. Dies ist im Wesentlichen auf die Tarifierpassung zurückzuführen, die den fest angestellten MitarbeiterInnen der BTV zum 1. Juli 2016 gewährt wurde. Die Einmalzahlung in Höhe von 35.700 € für fest angestellte

MitarbeiterInnen (100 % der Monatsvergütung) wurde in voller Höhe als Rückstellung berücksichtigt und wird zur Auszahlung vorbereitet.

Die Erhöhung der Position „Sonstige Personalkosten“ hängt im Wesentlichen mit den Kosten für die Ausschreibung der Stelle der Geschäftsführung in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, der Mitteldeutschen Zeitung und der Magdeburger Volksstimme zusammen. Die Kosten wurden mit der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie (gemeinnützige) GmbH geteilt.

Die Kosten für die Instandhaltung des Theaters fielen um rund 16 T € geringer aus als im Jahr 2015. Es ist damit zu rechnen, dass die Kosten auf Grund von dringend anfallenden Reparaturen im nächsten Jahr wieder höher ausfallen werden. Die übrigen Raumkosten insgesamt sind im Vergleich zum vergangenen Jahr annähernd gleich geblieben.

Insgesamt konnten im Jahr 2016 bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen 47.627 Besucher begrüßt werden, davon 31487 bei insgesamt 154 durchgeführten kulturellen Veranstaltungen. Mit dieser Zahl liegen wir geringfügig unter den 31710 Besuchern des letzten Jahres bei 156 durchgeführten Veranstaltungen; die durchschnittliche Auslastung im Jahr 2016 liegt damit bei 79,9 %.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Für das Wirtschaftsjahr 2016 ergab sich für die Gesellschaft aus der Differenz des Jahresfehlbetrages in Höhe von 923.565,59 € zu den Einzahlungen des Gesellschafters in die Kapitalrücklage in Höhe von 920.000,00 € ein Fehlbetrag von 3.565,59 €.

Aufgrund des Ergebnisses des Geschäftsjahres 2016 beträgt der vorzutragende Bilanzverlust 923.565,59 €. Die Kapitalrücklage beträgt 921.671,85 €. Das buchmäßige Eigenkapital ergibt danach insgesamt 49.306,26 € und wurde damit geringfügig angegriffen.

Die Liquiditätslage der Gesellschaft stellt sich zum Stichtag wie folgt dar: Der Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 190.915,52 € betrifft in Höhe von 109.333,16 € Vorkassen und Fremdmittel. Dem so bereinigten Bestand von 81.582,36 € und Forderungen in Höhe von 58.171,86 € stehen finanzielle Verpflichtungen von 128.523,12 € gegenüber.

4. Prognosebericht

Das „Kulturkonzept Salzlandkreis“ wurde am 7. 12. 2016 vom Kreistag des Salzlandkreises in abgewandelter Form der Variante 8 beschlossen. Für die BTV sind folgende Teile des Beschlusses relevant:

- Die beiden Gesellschaften BTV und MKP bleiben unter einer gemeinsamen Geschäftsführung zumindest bis zum 31. 12. 2018 bestehen.
- Das Kurhaus ist einer alternativen Vermarktung zuzuführen, wobei sowohl in Bezug auf die Ausschreibung als auch auf die Vergabe Einvernehmen mit der Stadt Bernburg hergestellt werden muss.

Insbesondere der zweite Teil des Kreistagsbeschlusses hat weitreichende Folgen für die BTV, denn es steht zu erwarten, dass ein privater Investor mit der Verpflichtung, ein kulturelles Programm für das Kurhaus vorzuhalten und aufzustellen, in unmittelbarer Konkurrenz zum Kulturprogramm der BTV agieren wird. Hier sind für die BTV weitreichende Einbußen im Bereich der Umsatzerlöse zu befürchten, die existenzbedrohend sein können. Der Pachtvertrag mit dem Eigentümer des Hauses (dem Salzlandkreis) hat eine nicht definierte Laufzeit und verlängert sich stillschweigend wenn er nicht zum 31. 12. eines Jahres mit Wirksamkeit zum 31. 12. des Folgejahres gekündigt wird. Eine Verlängerung dieses Vertrages gerade im Falle einer Sanierung des Gebäudes ist absolut wünschenswert.

Der Dienstleistungsvertrag mit der indigo innovationspark bernburg gmbh i.L. wurde zum 30.06.2018 vorsorglich der Liquidation der GmbH gekündigt. Hier sind für die BTV ab Juli 2018 in der Position „sonstige betriebliche Erlöse“ Einbußen in Höhe von 11T€ jährlich zu verkräften.

5. Chancen und Risiken

Die Kooperation mit der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie Schönebeck (gemeinnützige) GmbH (MKP) wurde weiter vertieft. Die Stelle der Geschäftsführung für die BTV und die MKP wurde zum 1. November 2016 mit einer Person neu besetzt.

Die Zuwendungsbescheide des Gesellschafters für die Wirtschaftsjahre 2016 und 2017 sehen lediglich eine jährliche Zuwendung in Höhe von 920.000 € in Form einer Fehlbedarfsfinanzierung vor. Zum 1. Januar 2017 stieg der Mindestlohn im Bereich der Pauschalkräfte von 8,50 € auf 8,84 €; weitere Steigerungen sind hier zu erwarten. Auf lange Sicht kann die Gesellschaft diesen zusätzlichen Aufwand an Personalkosten nicht aus eigener Kraft bewältigen, ohne deutliche Einbußen im Bereich der Qualität des kulturellen Programmes in Kauf nehmen zu müssen.

Seit dem 1. 1. 2006 gilt für die MitarbeiterInnen der BTV eine Entlohnungsvereinbarung mit fest geschriebenen Stufen und Entgeltgruppen. Eine Tarifierhöhung, die im Herbst 2016 umgesetzt wurde, ist dort nicht festgeschrieben, sondern wird derzeit aus dem laufenden Haushalt beglichen. Eine Festschreibung der Erhöhung im Sinne einer neuen Entgelttabelle ist unbedingt vorzunehmen, um einen Inflationsausgleich an die Belegschaft weiter geben zu können. Auch diese Maßnahme ist dauerhaft nur über eine Erhöhung des Zuschusses durch den Gesellschafter zu realisieren.

Bernburg (Saale), den 12. Juni 2017

Anita Bader
Geschäftsführerin